

Anfrage Nr.: 0040/2009/FZ
Anfrage von Stadtrat Holschuh
Anfragedatum: 27.07.2009

Betreff:

Umzug des Theaters

Schriftliche Frage:

Offensichtlich wurde mit dem Umzug des Heidelberger Theaters eine Berliner Speditionsfirma beauftragt. Warum kam keine Heidelberger Firma zum Zug? Handelte es sich bei dem Umzug um eine "freie Vergabe"?

In diesem Zusammenhang eine weitere Frage. In der Friedrichsstraße dürfen aus Sicherheitsgründen (Feuerwehr) nachts keine LKW parken. Es gab offensichtlich bei jener Berliner Speditionsfirma eine Ausnahme.

Antwort:

1. Bei dem Umzug in die Alte Feuerwache handelt es sich um eine Dienstleistung, die nach der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) auszuschreiben war. Aufgrund der ermittelten Vergabesumme von circa Euro 150.000 wurde eine Öffentliche Ausschreibung vorgenommen. Unter den Bewerbern waren auch mehrere Heidelberger Speditionen, eine reichte ein Angebot ein. Aufgrund des Preisunterschiedes, aber auch aus formalen Gründen, konnte das Angebot des Heidelberger Unternehmens nicht berücksichtigt werden.
2. Der betreffenden Firma, die den Umzug ausgeführt hat, wurde durch die Verwaltung die Genehmigung erteilt, in der Friedrichstraße und der Theaterstraße Haltverbote aufzustellen und ihre Fahrzeuge zum Be- beziehungsweise Entladen im Haltverbotsbereich abzustellen. Ein Parken war hierbei nicht genehmigt. Die letzten Transportfahrzeuge haben nach Auskunft der Bauleitung die Beladestelle Friedrichstraße bis spätestens 19:00 Uhr verlassen und nicht dort geparkt.